

Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2018
Portigon AG

Portigon AG in Zahlen

Portigon AG: Finanzdaten im Vorjahresvergleich

	1.1.–30.6.2018	1.1.–30.6.2017	Veränderung	
			absolut	in %
Erfolgszahlen in Mio €				
Zinsüberschuss	-34,1	15,9	-50,0	>-100,0
Provisionsüberschuss	1,7	-3,3	5,0	>100,0
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-28,4	-12,8	-15,6	>-100,0
Personalaufwand	-14,2	-17,9	3,7	20,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	-21,1	-27,3	6,2	22,7
Kreditrisikovorsorge	3,3	0,0	3,3	>100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,0	0,0	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-0,2	0,4	-0,6	>-100,0
Ergebnis vor Steuern	-92,9	-45,1	-47,8	>-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-99,6	-2,8	-96,8	>-100,0
Jahresfehlbetrag	-192,5	-47,9	-144,6	>-100,0

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzzahlen in Mrd €				
Bilanzsumme	5,9	7,4	-1,5	-20,3
Geschäftsvolumen	5,9	7,4	-1,5	-20,3
Kreditvolumen	1,9	2,1	-0,2	-9,5
Eigenkapital	1,4	1,6	-0,2	-12,5
Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV				
Hartes Kernkapital in Mrd €	0,0	1,5	-1,5	-100,0
Kernkapital in Mrd €	0,1	1,5	-1,4	-93,3
Eigenmittel in Mrd €	0,8	2,2	-1,4	-63,6
Risikoaktiva in Mrd €	0,4	0,5	-0,1	-20,0
Harte Kernkapitalquote in %	10,5	287,0	-276,5	-96,3
Kernkapitalquote in %	29,2	304,1	-274,9	-90,4
Gesamtkapitalquote in %	205,4	440,3	-234,9	-53,3
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	139	159	-20	-12,6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	132	153	-21	-13,7

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

Portigon AG in Zahlen

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018	2
Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick	2
Strukturelle Entwicklungen	2
Erfolgsrechnung	3
Zinsüberschuss	3
Provisionsüberschuss	3
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3
Kreditrisikovorsorge	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4
Bilanz und Geschäftsvolumen	4
Kapitalquoten	5
Risikobericht	5
Chancenbericht	7
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2018	7
Ausblick	7
Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2018	8
Portigon AG Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018	12
Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2018	14
1. Pflichtangaben nach § 264 Abs. 1a HGB	14
2. Aufstellung des Halbjahresabschlusses	14
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
Erläuterungen zur Bilanz	15
4. Forderungen an Kreditinstitute	15
5. Forderungen an Kunden	15
6. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15
7. Treuhandvermögen	15
8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16
9. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16
10. Treuhandverbindlichkeiten	16
11. Nachrangige Verbindlichkeiten	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
12. Zinserträge	17
13. Zinsaufwendungen	17
14. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	17
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	17
Impressum/Kontaktdaten	

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Transformation des Unternehmens, das heißt der Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, weiter fortgesetzt.

Zum 30. Juni 2018 beläuft sich die Bilanzsumme in der Portigon AG auf 5,9 Mrd € (Vorjahr 7,4 Mrd €). Von den Aktiva entfallen 1,4 Mrd € (Vorjahr 2,4 Mrd €) auf das Treuhandvermögen und 0,4 Mrd € (Vorjahr 0,7 Mrd €) auf Bestände, die von der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) garantiert sind. Der verbleibende Teil betrifft im Wesentlichen die Anlage des Kapitals sowie Liquiditätssicherungsbestände. Die Reduktion der Bilanzsumme ist vor allem auf die sukzessive dingliche Übertragung der 2012 nur synthetisch transferierbaren Bestände auf die EAA sowie auf Endfälligkeiten zurückzuführen.

Vor dem Hintergrund der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB wurden die im Jahresabschluss 2016 vorsorglich gebildeten Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag zum 30. Juni 2018 vorsorglich um 85,6 Mio € erhöht.

Insgesamt ergibt sich in der Portigon AG ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –92,9 Mio € (Vorjahr –45,1 Mio €) und ein Jahresfehlbetrag von –192,5 Mio € (Vorjahr –47,9 Mio €).

Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags und infolge des im Berichtszeitraum ausgelaufenen Bestandsschutzes für die Stille Einlage 2009 beläuft sich die Kernkapitalquote auf 29,2% (Vorjahr 304,1%), die Gesamtkapitalquote auf 205,4% (Vorjahr 440,3%). Die Risikoaktiva belaufen sich auf 0,4 Mrd € (Vorjahr 0,5 Mrd €).

Strukturelle Entwicklungen

Der Rückbau der Portigon AG geht planmäßig voran. Dies zeigt sich u. a. an der weiteren Verkürzung der Bilanz von 7,4 Mrd € per 31. Dezember 2017 auf 5,9 Mrd € zum 30. Juni 2018.

Der Schließungsprozess der Niederlassung Madrid wurde formal im ersten Halbjahr 2018 eingeleitet und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 beendet sein.

Das im Juni 2016 von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf förmlich eingeleitete Ermittlungsverfahren gegen eine begrenzte Anzahl von ehemaligen Vorständen der WestLB im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften dauert an. Die Portigon AG steht weiterhin mit den Ermittlungsbehörden in Kontakt und kooperiert bei der Sachverhaltsaufklärung. In diesem Zusammenhang hat die Portigon AG bereits im Jahresabschluss 2016 vorsorglich Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag gebildet. Aufgrund neuer Erkenntnisse aus dem Ermittlungsverfahren wurden die Rückstellungen zum 30. Juni 2018 vorsorglich um 85,6 Mio € erhöht.

Erfolgsrechnung

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2018 weiterhin durch die Transformation des Unternehmens, das heißt den Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, geprägt.

Portigon AG: Erfolgsrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2018

	1.1.–30.6.2018 Mio €	1.1.–30.6.2017 Mio €	Veränderung	
			Mio €	in %
Zinsüberschuss	-34,1	15,9	-50,0	>-100,0
Provisionsüberschuss	1,7	-3,3	5,0	>100,0
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-28,4	-12,8	-15,6	>-100,0
Personalaufwand	-14,2	-17,9	3,7	20,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	-21,1	-27,3	6,2	22,7
Kreditrisikovorsorge	3,3	0,0	3,3	>100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,0	0,0	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-0,2	0,4	-0,6	>-100,0
Ergebnis vor Steuern	-92,9	-45,1	-47,8	>-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-99,6	-2,8	-96,8	>-100,0
Jahresfehlbetrag	-192,5	-47,9	-144,6	>-100,0

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss beträgt -34,1 Mio € (Vorjahr 15,9 Mio €). Das reduzierte Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Bildung einer steuerlichen Rückstellung für Nachzahlungszinsen auf möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB zurückzuführen. Des Weiteren resultiert die erwartete Abnahme aus der sukzessiven Übertragung zinstragender Portfolios auf die EAA und dem weiteren Auslaufen höher verzinslicher Geschäfte.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss in Höhe von 1,7 Mio € enthält Servicierungserträge in Höhe von 1,1 Mio € (Vorjahr 1,2 Mio €), denen Provisionsaufwendungen für durch die EAA garantierte Portfolios von 0,3 Mio € (Vorjahr 4,7 Mio €) gegenüberstehen.

Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen beläuft sich zum Stichtag auf -28,4 Mio € (Vorjahr -12,8 Mio €) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie vertraglich vereinbarten Aufwandserstattungen für erbrachte Verwaltungsleistungen im Zusammenhang mit synthetisch auf die EAA übertragenen Beständen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Erwartungsgemäß reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen auch im ersten Halbjahr 2018. Insgesamt werden Verwaltungsaufwendungen von 35,3 Mio €, nach 45,2 Mio € im Vorjahr, ausgewiesen. So konnten insbesondere die Aufwendungen für IT-Kosten und allgemeine Betriebskosten weiter deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus konnte der Personalabbau konsequent fortgesetzt werden. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank im Vergleich zum 30. Juni 2017 von 212 auf 139.

Kreditrisikovorsorge

Das positive Ergebnis von 3,3 Mio € (Vorjahr 0,0 Mio €) resultiert aus Eingängen auf abgeschriebene Forderungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand zum 30. Juni 2018 beträgt 99,6 Mio € (Vorjahr 2,8 Mio €) und resultiert überwiegend aus der Erhöhung der vorsorglich gebildeten Rückstellung für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB.

Bilanz und Geschäftsvolumen

Die Bilanz zum 30. Juni 2018 ist wie im Vorjahr durch weitere strukturelle Veränderungen und Rückbauaktivitäten geprägt (vgl. Kapitel „Strukturelle Entwicklungen“). Obwohl im Zuge der Transformation im Jahr 2012 in erheblichem Umfang Vermögensgegenstände und Schulden auf die EAA und die Helaba übertragen worden sind, haben rechtliche und steuerliche Hemmnisse bzw. die daraus resultierenden unterschiedlichen Transferwege dazu geführt, dass in der Bilanz der Portigon AG noch Bankgeschäfte ausgewiesen werden. Die mit diesen Vermögensgegenständen und Schulden verbundenen Kredit- und Marktrisiken sind jedoch auf die EAA übergegangen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2018 5,9 Mrd € (Vorjahr 7,4 Mrd €). Davon entfallen 1,4 Mrd € auf den Posten Treuhandvermögen bzw. Treuhandverbindlichkeiten (Vorjahr 2,4 Mrd €). Darin enthalten sind im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente, die per Risikoübernahmevertrag auf die EAA übertragen worden sind und denen in jeweils gleicher Höhe Ausgleichsansprüche und -verpflichtungen gegenüberstehen, sowie entsprechende Barsicherheiten.

Ferner hält die Portigon AG noch Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 0,1 Mrd € (Vorjahr 0,2 Mrd €), Forderungen an Kunden in Höhe von 1,7 Mrd € (Vorjahr 1,9 Mrd €), Wertpapierbestände in Höhe von 0,9 Mrd € (Vorjahr 1,0 Mrd €) und eine Barreserve in Höhe von 1,5 Mrd € (Vorjahr 1,7 Mrd €). Von diesen Beständen sind 0,4 Mrd € (Vorjahr 0,7 Mrd €) von der EAA garantiert, bei denen es sich im Wesentlichen um Forderungen an Kunden in Höhe von 0,2 Mrd € (Vorjahr 0,3 Mrd €) handelt. Die nicht garantierten Bestände dienen der Anlage des Kapitals bzw. der Liquiditätssicherung.

Das Geschäftsvolumen, das neben den bilanziellen Beständen Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen beinhaltet, beläuft sich auf 5,9 Mrd € (Vorjahr 7,4 Mrd €).

Bilanzposten Aktiva

	30.6.2018 Mrd €	31.12.2017 Mrd €
Barreserve/liquide Schuldtitel	1,5	1,7
Forderungen an Kreditinstitute	0,1	0,2
Forderungen an Kunden	1,7	1,9
Wertpapierbestände	0,9	1,0
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Treuhandvermögen	1,4	2,4
Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	0,0	0,0
Sonstige Aktiva	0,2	0,2
Bilanzsumme	5,9	7,4

Bilanzposten Passiva

	30.6.2018 Mrd €	31.12.2017 Mrd €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,8	0,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0
Treuhandverbindlichkeiten	1,4	2,4
Sonstige Passiva	1,5	1,4
Nachrangige Verbindlichkeiten/Genussrechtskapital	0,8	1,0
Eigenkapital	1,4	1,6
Bilanzsumme	5,9	7,4
Eventualverbindlichkeiten	0,0	0,0
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	–	0,0
Geschäftsvolumen	5,9	7,4

Kapitalquoten

Die Kernkapitalquote (Tier-1-Kapitalquote) lag zum 30. Juni 2018 bei 29,2% (Vorjahr 304,1%). Sie liegt damit weiter über den Mindestkapitalquoten sowie den Vorgaben einer Mindestquote von 7%, wie sie in den Rahmenvereinbarungen mit der FMSA vereinbart wurde. Die harte Kernkapitalquote betrug 10,5% im Vergleich zu 287,0% im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote reduzierte sich von 440,3% auf 205,4%.

Der deutliche Rückgang der Kapitalquoten resultiert im Wesentlichen aus dem ausgelaufenen Bestandsschutz gemäß Artikel 483 (1) CRR für die Stille Einlage 2009.

Die geforderten Mindestquoten wurden von der Portigon AG im ersten Halbjahr jedoch jederzeit übertroffen.

Darüber hinaus hat die Portigon AG gegenüber der BaFin die Bereitschaft erklärt, die Gesamtkennziffer jederzeit, auch unter Einbeziehung der erwarteten Planverluste für die Folgejahre in die Kapitalermittlung, einzuhalten.

Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist, das Risikoprofil an der Risikotragfähigkeit der Portigon AG auszurichten, alle Risiken transparent darzustellen und eine vorausschauende Steuerung aller relevanten Risiken zu ermöglichen. Die Kernprozesse des Risikomanagements sind die unabhängige Ermittlung, Überwachung, Analyse und Steuerung der Risiken einschließlich der dazugehörigen Risikoberichterstattung. Wesentlicher Bestandteil der Risikomanagementprozesse ist die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit gemäß dem Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP).

Für die Portigon AG werden weiterhin das operationelle Risiko, das Pensionsrisiko, das HGB-Rechnungszinsrisiko, das Geschäftsrisiko und das Marktpreisrisiko als wesentliche Risiken gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) eingestuft. Alle weiteren Risikoarten werden als nicht wesentliche Risiken bewertet.

Operationelle Risiken können u. a. aus ehemaligen geschäftlichen Aktivitäten der WestLB resultieren. Hierzu zählen auch Risiken aus steuerlichen Fragestellungen, z. B. aus dem laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren zum Thema Dividendenarbitragegeschäfte. Die Steuerung von Personalrisiken und hieraus abgeleiteten operationellen Risiken hat für die Portigon AG eine unverändert hohe Bedeutung. Eine substantielle Zunahme der Risiken konnte im ersten Halbjahr 2018 nicht beobachtet werden. Für die Portigon AG beläuft sich das ökonomische Kapital sowie das Kapital im Stresstestszenario für operationelle Risiken per 30. Juni 2018 auf 15,0 Mio € bzw. 18,7 Mio € (Vorjahr 24,2 Mio € bzw. 30,3 Mio €).

Bis zum 30. Juni 2018 waren auch die Klagen von Kommunen bzw. kommunalen Verbänden (Vorjahr drei Klagen von einer Kommune) gegen die EAA im Zusammenhang mit Derivategeschäften durch Vergleich beendet worden. Mit Abspaltungsvertrag vom 30. August 2012 war das wirtschaftliche Risiko dieser Klagen mit Ausnahme des Risikos für bestimmte Prozesskosten (Anwalts- und Gerichtskosten) auf die EAA übertragen worden. Für diese Prozesskosten, die bislang noch nicht vollständig von der EAA abgerechnet worden sind, bestehen bei der Portigon AG per 30. Juni 2018 Rückstellungen in angemessener Höhe.

Im Zusammenhang mit angeblichen Pflichtverletzungen bei der Quotierung von USD-LIBOR-Zinssätzen sind zum 30. Juni 2018 gegen die Portigon AG noch 49 Klagen (im Wesentlichen als Sammelklagen) vor US-Gerichten rechtshängig (Vorjahr: 47 Klagen). Nach einem Urteil in erster Instanz Ende 2016 war die Klage gegen Auslandsbanken einschließlich der Portigon AG wegen Unzuständigkeit der US-Gerichte abgewiesen worden. Auf die Berufung der Kläger hat das Berufungsgericht das erstinstanzliche Urteil jedoch aufgehoben und an die erste Instanz zurückverwiesen. Anders als die erste Instanz sah das Berufungsgericht ausreichende Anknüpfungsmöglichkeiten für die Begründung einer US-Gerichtsbarkeit. Damit ist eine Beendigung der Verfahren noch in 2018, wie zuletzt erwartet, unwahrscheinlich geworden. Trotz des jüngsten Berufungsurteils besteht jedoch die begründete Aussicht, dass die Klagen im Ergebnis keinen Erfolg haben werden. Das wirtschaftliche Risiko aus den Klagen war mit Ausnahme des Risikos für Prozesskosten mit Abspaltungsvertrag vom 30. August 2012 auf die EAA übertragen worden. Zur Abdeckung des aus diesen Klagen resultierenden Prozesskostenrisikos bestehen bei der Portigon AG per 30. Juni 2018 Rückstellungen in angemessener Höhe.

Das ökonomische Kapital für das Pensionsrisiko beträgt zum Berichtsstichtag unverändert 64,0 Mio € im Basisszenario und 80,0 Mio € im Stressszenario. Ebenfalls unverändert bzw. leicht reduziert zum 30. Juni 2018 sind die Höhe des Abzugspostens zur Berücksichtigung des Risikos eines stärker als geplant sinkenden HGB-Rechnungszinses im Rahmen der Risikotragfähigkeit (10,0 Mio €) sowie das Geschäftsrisiko (0,0 Mio € im Basisszenario und 1,0 Mio € im Stressszenario).

Bei der Simulation der regulatorischen Zinsschockszenarien hätte per Ende Juni 2018 ein währungsübergreifender Zinsanstieg um 200 Basispunkte zu einer Wertveränderung zinstragender Positionen in Höhe von –66,1 Mio € geführt (Vorjahr –71,3 Mio €). Das entspricht maximal 7,6% der erwarteten bankenaufsichtsrechtlichen Eigenmittel per Jahresende (Vorjahr 3,2%). Der Schwellenwert für die aufsichtsrechtliche Ad-hoc-Anzeigepflicht beträgt 20%. Das ökonomische Kapital für das Marktpreisrisiko beträgt zum Berichtsstichtag im Basisszenario 52,9 Mio € (Vorjahr 57,0 Mio €) und im Stressszenario 66,1 Mio € (Vorjahr 71,3 Mio €).

In der Risikotragfähigkeitsanalyse stellt der Fortführungsansatz unverändert den primären Steuerungskreis für die Portigon AG dar. Das HGB-Rechnungszinsrisiko wird als Abzugsposten bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse berücksichtigt. Die anderen wesentlichen Risiken – operationelles Risiko, Pensions-, Geschäfts- und Marktpreisrisiko – werden dem Risikoappetit direkt gegenübergestellt und gefährden selbst unter den im Stressszenario getroffenen Annahmen nicht die Risikotragfähigkeit von der Portigon AG (12-Monats-Risikohorizont).

Chancenbericht

Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Es wird auf die Ausführungen im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2017 verwiesen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2018

Nach dem 30. Juni 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang anzugeben wären.

Ausblick

Die strukturellen Änderungen innerhalb der Portigon AG werden sich auch in den Folgejahren in der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage niederschlagen. Die Bilanzsumme der Portigon AG wird sich weiterhin rückläufig entwickeln.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sowohl der Transformationsprozess als auch die genannten operationellen Risiken weiterhin mit hoher Unsicherheit verbunden bleiben. Das kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Für die Portigon AG gilt in mittelfristiger Perspektive, dass die Erträge die derzeit noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen unverändert nicht decken. Wir gehen davon aus, dass die Portigon AG das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust in der Größenordnung eines niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags abschließen wird. Der Anfall weiterer, darüber hinausgehender Restrukturierungsaufwendungen bzw. möglicher Aufwendungen aus steuerlichen Fragestellungen ist vom weiteren Verlauf der Transformation bzw. vom Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf abhängig.

Aktivseite

	€	€	30.6.2018 €	31.12.2017 T€
		Übertrag:	4.304.799.878,68	4.764.031
6. Anteile an verbundenen Unternehmen			2.205.349,09	2.205
darunter:				
an Finanzdienstleistungsinstituten				
€ 1.430.000,00 (Vj.: T€ 1.430)				
7. Treuhandvermögen			1.360.008.293,55	2.431.529
8. Sachanlagen			1.189.537,08	2.145
9. Sonstige Vermögensgegenstände			71.173.011,35	74.590
10. Rechnungsabgrenzungsposten			129.776.178,94	136.077
Summe der Aktiva			5.869.152.248,69	7.410.577

Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2018

Passivseite

	€	€	30.6.2018 €	31.12.2017 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten				
a) täglich fällig		16.081.217,21		15.993
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2.542.498,28		9.013
			18.623.715,49	25.006
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig		11.219.841,53		42.046
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		746.623.075,70		890.805
		757.842.917,23		932.850
			757.842.917,23	932.850
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		8.518.466,47		8.538
			8.518.466,47	8.538
4. Treuhandverbindlichkeiten			1.360.008.293,55	2.431.529
5. Sonstige Verbindlichkeiten			31.900.594,67	34.323
6. Rechnungsabgrenzungsposten			89.043.142,77	91.590
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen		674.139.242,43		664.848
b) Steuerrückstellungen		265.939.216,58		125.613
c) andere Rückstellungen		433.097.953,36		474.202
			1.373.176.412,37	1.264.662
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			781.537.033,66	981.075
9. Genussrechtskapital			12.054.228,13	12.054
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig				
€ 12.054.228,13 (Vj.: T€ 12.054)				
		Übertrag:	4.432.704.804,34	5.781.628

Portigon AG Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

	€	€	1.1.–30.6.2018 €	1.1.–30.6.2017 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	35.826.958,25			102.684
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	6.139.780,94			7.367
		41.966.739,19		110.051
2. Negative Zinsen aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.590.187,87		1.997
3. Zinsaufwendungen		73.454.191,54		92.228
			-34.077.640,22	15.826
4. Laufende Erträge aus				
a) Beteiligungen		6.149,00		14
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		106
			6.149,00	120
5. Provisionserträge		2.568.987,23		1.808
6. Provisionsaufwendungen		872.652,91		5.143
			1.696.334,32	-3.335
7. Sonstige betriebliche Erträge			13.063.376,98	22.309
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	7.956.047,96			12.980
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	6.199.780,01			4.956
darunter: für Altersversorgung		14.155.827,97		17.936
€ 4.321.461,33 (Vj.: T€ 2.734)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen	20.992.766,13			27.233
			35.148.594,10	45.169
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			95.863,88	112
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			41.185.789,48	38.542
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.251.826,13	22
		Übertrag:	-92.490.201,25	-48.881

	€	€	1.1.–30.6.2018 €	1.1.–30.6.2017 T€
		Übertrag:	-92.490.201,25	-48.881
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	0
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			49.918,75	0
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-92.440.282,50	-48.881
15. Außerordentliche Erträge		0,00		491
16. Außerordentliche Aufwendungen		178.298,45		130
17. Außerordentliches Ergebnis			-178.298,45	361
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		99.586.489,12		2.782
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen		296.874,98		-3.408
			99.883.364,10	-627
20. Jahresfehlbetrag			-192.501.945,05	-47.894
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			267.444.268,49	253.382
22. Bilanzverlust			-459.946.213,54	-301.276

Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2018

1. Pflichtangaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Die Portigon AG mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 42975 eingetragen.

2. Aufstellung des Halbjahresabschlusses

Als Emittent am Primärmarkt im Freiverkehr der Börse Düsseldorf ist die Portigon AG gemäß den Geschäftsbedingungen der BÖAG Börsen AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf verpflichtet, einen Halbjahresfinanzbericht zu veröffentlichen, der inhaltlich mindestens den Anforderungen von § 37w Abs. 3 und 4 WpHG alte Fassung bzw. § 115 Abs. 3 und 4 WpHG in der zuletzt durch Gesetz vom 17. August 2017 geänderten Fassung genügt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts der Portigon AG und wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie den einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Deutsche Rechnungslegungs Standard DRS 16 (Zwischenberichterstattung), der für die Portigon AG grundsätzlich nicht gilt, wird bei Erstellung des verkürzten Anhangs gemäß der Empfehlung des Standards entsprechend angewandt.

Gemäß den Geschäftsbedingungen der BÖAG Börsen AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf bedarf es keiner Testierung. Der Halbjahresfinanzbericht wurde demzufolge weder gemäß § 316 ff. HGB geprüft noch gemäß § 37w Abs. 5 WpHG alte Fassung bzw. § 115 Abs. 5 WpHG in der zuletzt durch Gesetz vom 17. August 2017 geänderten Fassung einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Halbjahresabschluss der Portigon AG werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandt.

Am 20. Juli 2018 veröffentlichte die Heubeck AG neue Sterbetafeln (Heubeck-Richttafeln 2018 G), die die aktuellen Statistiken der gesetzlichen Rentenversicherung sowie des Statistischen Bundesamtes berücksichtigen und erstmalig auch sozioökonomische Faktoren einbeziehen. Da die Prüfung ihres allgemeingültigen Charakters und der Anwendbarkeit auf die Portigon AG noch nicht abgeschlossen war, fanden die neuen Richttafeln bei Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2018 noch keine Berücksichtigung. Bei Anwendung wird ein Anstieg der betreffenden Rückstellungen der Portigon AG erwartet.

Erläuterungen zur Bilanz

4. Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
täglich fällig	20,8	39,8
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	4,3	52,7
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,6	–
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	24,7	25,4
– mehr als 5 Jahre	80,4	77,5
Bilanzausweis	130,8	195,4

5. Forderungen an Kunden

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	29,9	67,8
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	9,7	2,2
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	144,0	19,4
– mehr als 5 Jahre	1.551,7	1.764,9
Bilanzausweis	1.735,3	1.854,4

6. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	895,8	1.034,9
Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	–	12,6
Bilanzausweis	895,8	1.047,5

7. Treuhandvermögen

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.360,0	2.431,5
Bilanzausweis	1.360,0	2.431,5

In den sonstigen Vermögensgegenständen im Treuhandvermögen sind insbesondere die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsansprüche ausgewiesen.

Der Rückgang des Treuhandvermögens ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
– täglich fällig	16,1	16,0
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	2,5	1,7
– mehr als 5 Jahre	–	7,3
Bilanzausweis	18,6	25,0

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
– täglich fällig	11,2	42,0
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	22,2	118,9
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	28,0	22,3
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	37,5	52,6
– mehr als 5 Jahre	658,9	696,9
Bilanzausweis	757,8	932,9
darunter:		
– Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24,0	24,0

10. Treuhandverbindlichkeiten

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	168,9	169,4
Sonstige Verbindlichkeiten	1.191,1	2.262,1
Bilanzausweis	1.360,0	2.431,5

In den sonstigen Verbindlichkeiten der Treuhandverbindlichkeiten sind die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rückgang der Treuhandverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen.

11. Nachrangige Verbindlichkeiten

	30.6.2018 Mio €	31.12.2017 Mio €
Bilanzausweis	781,5	981,1
darunter:		
– gegenüber verbundenen Unternehmen	527,7	526,4

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Zinserträge

Der Rückgang der Zinserträge um 68,1 Mio € auf 42,0 Mio € (Vorjahr 110,1 Mio €) ist im Wesentlichen bedingt durch die sukzessive Übertragung zinstragender Portfolios auf die EAA.

13. Zinsaufwendungen

Der Rückgang der Zinsaufwendungen um 18,7 Mio € auf 73,5 Mio € (Vorjahr 92,2 Mio €) ist entsprechend der Abnahme der Zinserträge zum Teil bedingt durch die Übertragung zinstragender Portfolios auf die EAA. Darüber hinaus wirkt die Bildung einer steuerlichen Rückstellung für Nachzahlungszinsen belastend (siehe hierzu auch die Erläuterung zum Zinsüberschuss in der „Erfolgsrechnung“).

14. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand in Höhe von 14,2 Mio € ist um 3,7 Mio € niedriger als der Vorjahreswert (17,9 Mio €). Darin enthalten sind um 1,9 Mio € höhere Aufwendungen aus freiwilligen Zuwendungen an die Portigon Versorgungskasse GmbH als Unterstützungskasse. Der erwartete Rückgang des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf den Personalabbau im Zuge der Transformation der Bank zurückzuführen. Die Zahl der Beschäftigten reduzierte sich im Vergleich zum 30. Juni 2017 von 212 auf 139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen 21,1 Mio € und liegen damit 6,2 Mio € unter dem Vorjahreswert (27,3 Mio €). So konnten insbesondere die Aufwendungen für IT-Kosten und allgemeine Betriebskosten weiter deutlich gesenkt werden.

15. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand zum 30. Juni 2018 beträgt 99,6 Mio € (Vorjahr 2,8 Mio €) und resultiert überwiegend aus der Erhöhung der vorsorglich gebildeten Rückstellung für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB.

Düsseldorf, den 21. August 2018

Portigon AG
Der Vorstand

Dr. Peter Stemper

Frank Seyfert

Veröffentlichungen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht sowie der Geschäftsbericht 2017 sind auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Unter www.portigon-ag.de können Sie unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte einsehen und downloaden.

Impressum

Portigon AG

Völklinger Straße 4

40219 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-01

presse@portigon-ag.de

Disclaimer

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zu unserer Geschäfts- und Ertragsentwicklung, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.



Portigon AG

Völklinger Straße 4

40219 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-01

www.portigon-ag.de